

LESERBRIEF

Alle sind geschockt von den Vorgängen in der Ukraine.
Zu Recht! Es macht sprachlos und wütend zugleich.
Die große Hilfsbereitschaft unzähliger Menschen ist wieder beeindruckend,
auch die Klarheit und Solidarität der Bundesregierung. Das will ich gerne unterstützen.
Was mich dennoch nachdenklich stimmt, ist die Tatsache,
dass mit zweierlei Maß gemessen wird:
die erwünschten Flüchtlinge und die unerwünschten.
Plötzlich gibt es Platz für möglicherweise tausende Menschen,
die vor der Kriegsmaschinerie Putins flüchten müssen,
aber für Menschen aus Afghanistan und Syrien,
deren Städte bereits zerbombt oder schwer beschädigt sind, macht man die Mauer.
Es darf nicht sein, dass es Flüchtlinge mit zweierlei Maß geben darf.
Flüchtling ist Flüchtling, Mensch ist Mensch, Hilfe und Asyl gehören beiden.
An Hilfe fehlt es da und dort nicht, wenn man nur helfen lässt.
Also, verantwortliche Regierungspolitiker*innen,
Menschenwürde und Flüchtlingshilfe sind unteilbar.

Wilfried M. Blum
Caritasseelsorger
Feldkirch

ergeht an VN / NEUE und FURCHE

*Ich fürchte eine Gesellschaft ohne Religion.
Die Linke könne Moralnormen formulieren,
aber sie hat nicht die Kraft,
sie allgemein verbindlich zu machen.
Ich selbst glaube nicht an Gott.*
Gregor Gysi (Links-Politiker)

Wilfried M. Blum
Caritas-Seelsorger
Fidelisstraße 5/1
6800 Feldkirch
Österreich
wilfried.blum@outlook.com
wilfried.blum@caritas.at
wilfried.blum@aon.at

Wir > Ich
größer als